

Bilanz der CDU-Fraktion 2006-2011

Stichwortsammlung zur
Pressekonferenz am 13.07.2011

CDU

Familienfreundliche Stadt Langenhagen

... ja natürlich, aber mit der CDU wäre deutlich mehr möglich gewesen

👉 **Spielleitplanung** – Kinder und Jugendliche als Stadtplaner für ihre Belange. Trotz eines positiven Votums im Jugendhilfeausschuss wurde diese Planung leider abgelehnt, obwohl sogar der geforderte Deckungsvorschlag gebracht wurde.

👉 **Spielplatzsanierung** - Mehr Geld für Instandhaltung. Dauerhafter Erhalt der vorhandenen Spielplätze auf einem konstanten Niveau, statt teurerer „Einmalsanierungen“ mit anschließender „Verwahrlosung“ (zu wenig Geld für Instandhaltung)

👉 **Überwegsicherung** mit speziellen Bodenblinkleuchten und Annäherungssensor (Antrag auf ein Pilotprojekt vor der Kita Stadtmitte zur Überprüfung der Praxistauglichkeit < 5000€). Erst waren die Leuchten zu hell, dann nicht hell genug und dass die Dinger (die auf Flugzeuglandebahnen eingesetzt werden) dem Straßenverkehr standhalten, konnte man sich auch nicht vorstellen.

👉 **Kita-Beiräte** – Leider konnten wir uns hier nicht durchsetzen und die Beiräte in nicht städtischen Kitas wurden gegen unsere Stimmen abgeschafft. *Daher werden wir uns dafür einsetzen, dass wieder Beiräte in Langenhagener Kitas installiert werden.*

👍 Die finanzielle Unterstützung für **Jugendfreizeiten** wurde wieder angehoben – In finanziell kritischen Zeiten wurde überall gekürzt auch im Bereich der Unterstützung von Jugendfahrten. Die CDU hat diese Kürzungen in diesem wichtigen Bereich wieder zurückgenommen.

👍 **Beteiligungsverfahren** - Kinder- und Jugendliche werden aufgrund eines CDU-Antrages zukünftig bei lokalen Spielplatzplanungen eingebunden, es werden im jeweiligen Haushalt entsprechende Mittel dafür eingeplant (CDU-Antrag 2008-127-00: Beteiligungsverfahren für Kinderspielplätze)

👍 **Durchgängige Öffnungszeiten:** Nach einem Antrag für ein Pilotprojekt für 3 Einrichtungen und einem durchweg positiven Ergebnis werden diese Einrichtungen (Kleine Füße, Kita Kolberger Straße, Montessori Kinderhaus der GFK e. V.) aufgrund eines weiteren Antrags die durchgängigen Öffnungszeiten dauerhaft anbieten. Für die CDU steht außer Frage, dass diese Leistung Bestandteil des jeweiligen pädagogischen Konzeptes ist (ähnlich wie Sprach-, Bewegungs oder Kunst-Kitas, die alle ein spezielles Budget für ihre Schwerpunkte haben) und somit zu keiner Gebührenerhöhung führen darf. Im Gegensatz zu Sonderleistungen wie Früh- oder Spätbetreuung kann die Leistung „Durchgängige Öffnungszeiten“ in einer Kita eben nicht einfach abgewählt werden.

👍 **Überarbeitung der Schulwegpläne** durch verwaltungsinterne Arbeitsgruppe. Nach einem Anstoß durch eine Initiative der CDU (Internet Schulwegplaner der Verkehrswacht) hat die Verwaltung sich an eine eigene Lösung gemacht und eine entsprechende Arbeitsgruppe eingesetzt, die die Aktualisierung von Schulwegplänen nun zu einer Daueraufgabe machen soll. Die CDU hat der Arbeitsgruppe ihre erarbeiteten Schulwegpläne zur Verfügung gestellt.

👍 **Familienhebammen** (2007) - Aufgabe von zusätzlich qualifizierten Familienhebammen ist, Schwangeren und jungen Müttern in schwierigen Lebensverhältnissen, konkrete Hilfen für den Alltag anzubieten. Mit dem Einsatz von Familienhebammen in Langenhagen ist ein neuer Ansatz zum Kinderschutz umgesetzt worden, der wirksam Gewalt gegenüber kleinen Kindern, sowie deren Vernachlässigung und Verwahrlosung vorbeugt. Kinder, die in schwierige soziale Verhältnisse hineingeboren werden, erhalten so zum frühest möglichen Zeitpunkt wirksame Hilfe, um sich gesund zu entwickeln.

👍 Verbesserung von Angeboten für Jugendliche: **Sanierungskonzept Haus der Jugend** und des Sports – Durch einen CDU-Antrag wird inzwischen ein Sanierungskonzept erstellt, in dem eine Komplettsanierung in Bauabschnitten dargestellt werden soll. Dabei geht es auch um abgestimmte Umbauten im Bestand um eine optimale Raumnutzung für die vorhandenen Nutzer und mögliche zusätzliche Nutzer sicher zu stellen (Multifunktionsräume / gemeinsame Tagungsräume).

Stadtentwicklung

... SPD und Grüne haben Potenziale nicht ausgeschöpft

👉 **Badneubau** (mit solider Finanzierung) – Leider ist es nicht gelungen, trotzdem die CDU Fraktion von Anfang an deutlich gemacht hat, dass sie mit großer Mehrheit einem Badneubau zustimmen wird, die SPD davon zu überzeugen, diesen Schritt gemeinsam zu gehen. So haben die Grünen mit dem Damoklesschwert „Koalitionsvertrag“ erneut den Badneubau verhindert.

👉 **Beleuchtungskonzept** (Stadtbeleuchtung / Innenstadt) – Um die Aufenthaltsqualität im und rund um das Stadtzentrum (Auch Walsroder Straße und Stadtpark) zu steigern, sollte die Stadt Langenhagen ein Beleuchtungskonzept entwickeln. Schwerpunkt war dabei der Wohlfühlfaktor durch den Einsatz von weißem Licht (LED, Halogen) statt dem vorhandenen gelben, kontrastarmen Leuchtmittel und das Nutzen von Akzent- und indirekter Beleuchtung. Trotz Ablehnung durch SPD, Grüne und Verwaltung bleibt die Hoffnung auf die „wir machen es auch ohne Antrag“-Taktik der Verwaltung, mit der schon viele Anträge der CDU letztlich doch irgendwie umgesetzt wurden.

👉 **LED-Initiative „effiziente Stadtbeleuchtung“** – Viele Anläufe und doch auch jetzt wieder gescheitert. Während andere Städte uns vormachen wie es geht, ruhen wir uns auf einem einzigen Pilotprojekt im Eickenhof aus, statt die Chance auf erhebliche Fördermittel zu nutzen und Vorreiter in energiesparender Stadtbeleuchtung zu werden – andere Kommunen haben die Wirtschaftlichkeit erkannt und rüsten auch bei deutlich schlechterer Haushaltssituation um, um mittelfristig wieder mehr Geld in der Kasse zu haben (neben vielen anderen Vorteilen der LED-Technologie)

👉 **Zukunftskonzept für die Entwicklungsgesellschaft Langenhagen mbH** – Die EL hat ihre Aufgabe nahezu erfüllt. Es ist also schon lange Zeit diese Gesellschaft neu auszurichten und ihr tatsächlich Aufgaben der Stadtentwicklung zukommen zu lassen. Leider wurde unser Antrag nicht ernst genommen und so entscheiden wir weiterhin fallweise über mögliche Einzelaufgaben der EL.

👉 **Sanierungskonzept Silbersee** – Auf Antrag der CDU (Überplanung Westseite Silbersee 2008-230-00) hat die Verwaltung einen Entwurf vorgelegt und – ebenfalls auf Antrag der CDU – auch Mittel hierfür bereitgestellt. Leider wurden die Mittel zweimal anderweitig verwendet, ohne dass die tatsächliche Verwendung geklärt werden konnte. Was bleibt ist leider nur ein Stück Papier – auf dem Gelände selbst ist seitdem jedoch nichts passiert.

👉 **Nette Toilette** – Ein Konzept, was schon in vielen anderen Städten aufgeht. Die Bürgerinnen und Bürger dürfen Toiletten von geeigneten teilnehmenden öffentlichen Einrichtungen (Restaurants, Eisdielen) ohne schlechtes Gewissen nutzen, da diese die Möglichkeit durch einen entsprechenden Aufkleber kenntlich gemacht haben. Dafür erhalten diese eine kleine Entschädigung für möglichen zusätzlichen Reinigungsaufwand. Für das Stadtzentrum wäre hier ein niedriger 4-stelliger Betrag fällig geworden. Immerhin wurde bei der Ablehnung durch rot/grün nett gelächelt ...

👉 **Stadtteilzentrum Langenforth** – In den Ortschaften sind Dorfgemeinschaftshäuser Standard in der Kernstadt nicht existent. Die Bedingungen waren optimal, als eine geeignete Fläche in der Hindenburgstraße (alter Getränkemarkt) frei wurde. Nach zähen Verhandlungen und einigen vor Ort Terminen kam dann aber doch das Aus durch SPD und Grüne.

👉 **Sofortmaßnahmen Silbersee** – Auf Antrag der CDU sind aber immerhin wieder Bänke im Gelände aufgebaut worden und es wurden Schilder mit Fütterungsverbot aufgestellt, wenn auch nicht dem Vorschlag gefolgt wurde, den Hintergrund des Fütterungsverbotes (Zerkarien) mit deutlichen Piktogrammen zu erläutern (Ein Beispiel hatten wir sogar mitgeliefert)

👉 **Mehrgenerationenaktivplatz** – Dieser " Mehrgenerationenaktivplatz " ist - wie wir alle wissen auf eine Idee von Herrn Mägel zurückzuführen. Er fand jedoch damit keine Unterstützung bei der SPD, sodass die CDU (mit Antrag 2007/311-00) die Planung und Errichtung eines Mehrgenerationenaktivplatzes im Eichenpark einforderte und entsprechende Mittel dafür zur Verfügung gestellt hat. (Ein denkwürdiger Moment, als Herr Hellwig in der Ratssitzung das CDU Logo aus dem Antrag riss und mitteilte, dass nun auch die SPD zustimmen könnte).

👉 **Stadtentwicklungsplanung** (2x abgelehnt und schließlich doch noch durchgeführt). Ursprünglich war die große Planung der VEP in dessen Schatten auch die Stadtentwicklung beleuchtet werden sollte. Die Verwaltung hat jedoch, trotz zweimaliger Ablehnung unseres Antrages – „eigenmächtig“ eine Stadtentwicklungsplanung beauftragt. Das Ergebnis kann sich – im Gegensatz zum inzwischen parallel erarbeiteten Verkehrsentwicklungsplan (der aufgrund mangelnder Akzeptanz immer noch nicht abgestimmt wurde) sehen lassen (Im VEP fehlen neben grundsätzlich konzeptionellen Fragestellungen zwei wichtige Schwerpunktthemen der CDU: Autobahnauf- / Abfahrten und Verkehr vermeiden = Umgehungsstraße zur A2 raus aus dem Innenstadtbereich!)

👉 **DLRG Garage** – Die CDU hat die Notwendigkeit für einen Garagenneubau beim DLRG OV Langenhagen erkannt und durch einen entsprechenden Förderantrag unterstützt. Nach langen Hin- und Her über den Standort ist nun der Bauantrag genehmigt und die Umsetzung soll noch in diesem Jahr starten

Umwelt / Klimaschutz –

... die Grünen haben nur gewollt aber letztlich doch nicht gekonnt und der SPD war's egal

👉 **Klimaschutzaktionsprogramm** – Das Klimaschutzaktionsprogramm der Verwaltung wurde zwar von rot/grün um zusätzliche Punkte erweitert, nur wurden die dafür notwendigen Mittel (die Verwaltung legte eine entsprechende Kalkulation vor) nicht zur Verfügung gestellt. Der CDU Antrag, der diese Mittel einforderte und zusätzliche Maßnahmen zur Akzeptanzsteigerung und zum Marketing enthielt wurde abgelehnt. Bis heute kann die Verwaltung die zusätzlichen Punkte mangels finanzieller Ressourcen nicht abarbeiten. *Ein tolles Aktionsprogramm für nur den Aktenordner – das hat es nicht verdient!*

👉 **Eigene Stadtwerke** – Die Konzessionsverträge sind in der letzten Ratsperiode ausgelaufen. Statt die Möglichkeiten eigener Stadtwerke ausreichend zu prüfen wurde übereilt der Konzessionsvertrag verlängert. Die Gründung eigener Stadtwerke steht bei vielen Kommunen inzwischen ganz oben auf der Wunschliste, kann doch hierdurch eine ökologische Energieerzeugung dezentral und lokal umgesetzt werden. Leider wurde noch nicht einmal dem CDU Antrag nach einer kürzeren Laufzeit der Verträge gefolgt, um diesen fatalen Schritt in die falsche Richtung gegebenenfalls mittelfristig noch einmal korrigieren zu können!

Bildung

... das Optimum ist lange noch nicht erreicht

👉 **Systematische und schnelle Schulsanierung** (Sanierung aus einer Hand – hier Schwerpunkt: Schulzentrum) = CDU Antrag: Angemessene Bildungsbedingungen: Sanierung des Schulzentrums über PPP. Mit Goldbeckbau gibt es in Langenhagen ein Partner, der sein Handwerk versteht und PPP seit Jahren lebt. Leider sollte diese Möglichkeit noch nicht einmal geprüft werden – angeblich hätte diese Prüfung den Schulanbau zu sehr verzögert (man sieht ja, wie weit dieser inzwischen voran geschritten ist). Über PPP abgewickelt würde der Neubau längst stehen und ein Großteil der Sanierungsmaßnahmen (die sich nach Verwaltungsplanungen noch über die nächsten 10 Jahre strecken) wäre bereits abgeschlossen – zum Festpreis!

Stattdessen müssen Rechtsgutachten eingeholt werden, die die unzulässige freihändige Vergabe des Millionenauftrags versuchen zu rechtfertigen.

👉 **Sanierungen am Nutzer vorbei** - Sanierungen werden immer noch nicht mit den eigentlichen Nutzern abgestimmt (z.B. Schulleitung)
In diversen Anfragen hat die CDU moniert, dass Sanierungen am Nutzer vorbei geschehen. Unterrichtsräume sind nach der Sanierung nicht auf die tatsächliche Nutzung vorbereitet – Sanierungsmaßnahmen werden auf dem Reißbrett geplant und unabhängig von den tatsächlichen Anforderungen umgesetzt.

👉 **Qualität der Sanierungsmaßnahmen** – Die durchgeführten Sanierungen sind häufig mangelhaft oder unvollständig: Erhebliche Mängel wie fehlende Isolierung, fehlende Schalldämmung, nicht funktionierende Heizungsregelungen, defekte Fenstersteuerung, Mehrfacharbeiten durch falsche Koordination der Gewerke und das alles in frisch sanierten Gebäuden und bis heute nicht abgestellt. (Belegt in der Friedrich Ebert Schule / Brinker Schule). Mangelhafte Durchsageanlagen werden trotz Ermahnung nicht ersetzt (Robert-Koch-Realschule).

Es ist nicht entscheidend wie viel absolut ausgegeben wird, sondern wie effektiv investiert wird!

👉 **Offenes Klassenzimmer an der FES:** (CDU-Antrag 2007/185-00: Unterstützung der Planung eines offenen Klassenzimmers in der Friedrich-Ebert- Schule) – nach nur 4 Jahren ist es endlich geschafft, auch wenn dieses „Meisterstück“ wieder einmal ein Beispiel für absolut katastrophales Verwaltungshandeln ist.

Trotzdem irgendwie ein Erfolg, denn das offene Klassenzimmer soll noch in diesem Jahr umgesetzt werden!

Bürgerbeteiligung / Ehrenamt

... SPD und Grüne brauchen keine Einmischung

👉 **Bürgerhaushalt** – Eigentliche ein wirklich grünes Thema – war der Bürgerhaushalt in Langenhagen dann aber doch nicht erwünscht. Der CDU-Antrag wurde zwar zur Kenntnis genommen und durchaus festgestellt, dass man ja eigentlich dafür sei, allerdings jetzt grad nicht. Ein passender Zeitpunkt wurde allerdings auch nicht genannt. *Die CDU wird den Bürgerhaushalt für das Haushaltsjahr 2013 erneut beantragen, damit in 2012 die entsprechenden Vorbereitungen laufen können.* Wir sind überzeugt, dass mit diesem offensiven Beteiligungsverfahren den Bürgerinnen und Bürgern der Haushalt ihrer Stadt transparenter dargestellt werden kann, als durch eine Powerpoint-Präsentation auf einem Monitor im Rathaus (der inzwischen schon rund mehr als 1 ½ Jahre auf sich warten lässt).

👉 **Städtische Unterstützung für Eltern- oder Schülerinitiativen in Langenhagener Schulen**
Ganz reale Klagen engagierter Eltern, die nicht wissen an wen sie sich wenden sollen, wenn sie etwas in „ihrer“ Schule machen wollen – Klassenraum streichen, Auenanlagen pflegen/umgestalten ein Spielgerät abschleifen ... Was dürfen wir und wie müssen wir es machen. Die Entwicklung konkreter Richtlinien um den Eltern Sicherheit und echte Unterstützung zu geben wurde leider abgelehnt.

👉 **Spielplatzpaten** – Obwohl parteipolitisch unabhängige Bewerber vorhanden waren, die eine Patenschaft übernehmen wollten, waren SPD und Grüne nicht bereit, diese Initiative mit einem festen Ansprechpartner auf städtischer Seite zu unterstützen. Keine Spielplatzpaten vor Ort, die sich in der Verwaltung aufgehoben und ernst genommen fühlen und sich deshalb mit ihrem Spielplatz identifizieren – schreiben wir halt weiterhin Mängelkarten ...

👉 Einführung der **Ehrenamtskarte** – Auf Antrag der CDU wird nun auch in Langenhagen die Ehrenamtskarte ausgegeben. Auch wenn sich die Stadt anfänglich zögerlich verhielt selbst Vergünstigungen anzubieten, so sind inzwischen doch ein paar Angebote vorhanden.

Verwaltungsorganisation

... noch so richtig viel Spielraum für Optimierungen

👉 **Organisations- und Aufgabenkritik** – Von der CDU schon in 2009 beantragt und mehrfach abgelehnt, wurde sie mit dem Haushalt 2011 dann doch beschlossen. Leider fehlte jedoch der Mut, noch vor der Wahl damit anzufangen (auch hierbei konnten wir uns nicht durchsetzen), sodass die Durchführung erst mal wieder verschoben wurde. Leider wurden aber vorweg schon kleine Dienstleistungspositionen – gegen unsere Stimmen – gestrichen. Daher werden wir und für die Samstagöffnung der Grüngutannahmestelle genauso einsetzen, wie für das Mähen der Hundewiesen. *Nicht an den Dienstleistungen am Kunden (= Bürgerin und Bürger) darf gespart werden, sondern an den Überhängen im Verwaltungsapparat!*

👉 Anstöße zur **Reorganisation der Verwaltungsaufgaben** wurden zwar abgelehnt, aber dann doch irgendwie umgesetzt. Es soll doch noch die elektronische Mitzeichnung eingeführt werden und auch die seit Jahren geforderte Internet Mängelmeldung und die Meldung über Mobiltelefon sollen jetzt tatsächlich kommen! Und ja, auch WLAN gibt es inzwischen – dank der CDU - in den Sitzungsräumen.

Stadtmarketing

... Professionalität von SPD und Grünen nicht erwünscht

👉 **Stadtmarketing** – Die CDU Forderung nach einer hauptamtliche Fachkraft (Marketing) für den Aufbau eines schlagkräftigen Stadtmarketings wurde abgelehnt und nur müde belächelt. Langenhagen kann nämlich Marketing rein ehrenamtlich über einen Verein – schnell wurde jedoch klar, dass Stadtmarketing mehr ist, als Quartiersmanagement mit netten Aktionen für die Einwohner.

Die CDU wird einen weiteren Anlauf nehmen, Stadtmarketing muss hauptamtlich werden und alle Marketingaktivitäten der Stadt bündeln!

👉 **Marke Langenhagen: Langenhagen Logo für Dritte** – Es soll tatsächlich umgesetzt werden – die CDU Idee einer Marke Langenhagen mit einem modifizierten Logo, dass auch von Dritten verwendet werden kann, wird durch die Verwaltung umgesetzt. Schon zur 700 Jahr Feier soll dieses Logo nach unserem Wunsch das Bindeglied mit Wiedererkennungswert zwischen allen Veranstaltungen werden. Brötchen mit Langenhagener Markenlogo? Einkaufsstützen im CCL mit Markenlogo? Die Ideen sollen andere finden – die Stadt unterstützt mit Identifikationselementen.